

6. Ausg. Athen 1863—64. die Lektüre der vorzüglichsten Prosaiker und Dichter des griechischen Alterthums befruchtet, in einem *Esquisse d'une grammaire du grec actuel, Athèn. 1857* das Studium der neugriechischen Sprache in seiner gegenwärtigen Gestalt auf eine sichere Methode gehoben, vornehmlich durch eine geschickte Redaction der Ἐφημερίς ἀρχαιολογική mit Pittakis und der Παύδωρα mit K. Paparrhigopoulos und N. Dragumis wie durch eigene werthvolle Aufsätze und Beiträge hier wie im Ἐραριστής die neue Bahn wissenschaftlichen Strebens eröffnet. Die Frucht seiner archäologischen Studien, die von Selbstständigkeit zeugen und gegen L. Ross polemisirten, bildet eine Fundgrube von Inschriften und andern seit der Unabhängigkeit Griechenlands entdeckten Alterthümern, die *Antiquités helléniques, 2 Voll. Athèn. 1842—1855. 4.*, zugleich ein namhafter Zuwachs zum Aug. Boeckhschen *Corpus Inscriptt. Graecarum*. Die Geschichte der alterthümlichen Kunst legt dar seine Ἀρχαιολογία. Ἱστορία τῆς ἀρχαίας καλλιτεχνίας, 2 Bde. Athen 1866. Daß diese der Lehre und philologischen Fachwissenschaft gewidmete Thätigkeit den Muses hold verblieb, überrascht bei einer so reich organisirten Natur nicht. Die poetische Begabung des Dichters in den Graden der ethischen, ästhetischen und formalen Bildung weist zunächst eine Sammlung dramatischer (Οἱ Τριάκοντα Athen 1866), epischer und lyrischer Dichtungen nach, Διάφορα ποιήματα herausgeg. von A. Koromilas, 2 Thele. Athen 1837. 1840., vorläufig beurtheilt von A. Ellissen in den Göttinger Gelehrten Anzeigen 1845. 2. Bd. S. 1010 fg. An die Spitze tritt ein dramatisches Gedicht, Προσύνη in 5 Acten, das romantisch in Ton und Behandlung, zwar nicht neu oder von eigener Erfindung (S. 183), aber mit Selbstständigkeit und patriotischer Begeisterung ausgeführt, charakteristisch auch durch das Moment der aufrichtigen Liebe der Phrosyni zu Mughtar, vom dramatisirten Vorabend, Ἡ παραμονή übertroffen wird, einer kühnen, Freiheit athmenden Dichtung mit dem nationalen Charakter des Phloros, welcher die der griechischen Erhebung vom Jahre 1821 unmittelbar vorausgehenden Ereignisse zu Grunde liegen. Reich an poetischen Schönheiten erhebt er sich im effectvollen Lieb an den Tempel der Freiheit und seinen geweihten Hauch, den Parnas, zur Höhe künstlerischer Darstellung. Mit deutscher Uebersetzung von Th. Kind Neugriechische Anthologie S. 108 fg. Bekannt in Deutschland ist die Hochzeit des Kutrulis, eine Komödie im aristophanischen Geschmack und durch Anwendung von Halbchören bemerkenswerth, an poetischem Gehalt geringer als der Vorabend: Athen 1845. 2. Ausgabe von Chr. Neologidis 1856, deutsch von H. Sander Berlin 1848. Im dimotischen Gedicht Δῆμος κ' Ἐλένη Nauplia 1831, einer lieblichen Poesie, die mit sonnetartiger προσφώνησις durch rhythmische Schönheit des politischen Verses anspricht, Schnitzese und die dichterischen Lizenzen der Volkspoesie maßvoll verbraucht, sowie im Freiheit dürstenden Λαοπλόνης überwiegt die Diegeße. Für diese Kunst hat Rhangavis, angeregt durch französische Muster und durch eigene Studien der nationalen Geschichte um Themen nicht verlegen,